



Ortszeitung Roppen

73. Ausgabe

HOU!

Dezember 2023



**HOU! wünscht
eine geruhssame
Weihnachtszeit**

INHALT

- Aus der Gemeinde
- Kinderkrippe/Kindergarten/Schule
- Vereine/Sport
- Kirche
- Portrait Maria Prantl
- Chronik
- Veranstaltungen



Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Roppenerinnen und Roppener!



Bürgermeister
Ingo Mayr



Das Jahresende nähert sich mit schnellen Schritten und die „stillste Zeit im Jahr“ liegt vor uns. Für viele bedeutet der Advent aber auch Hektik und Stress – leider gilt das auch für die Gemeinde, in der im Dezember die Vorbereitungen und Planungen für das nächste Jahr abgeschlossen werden.

In den kommenden Jahren stellen uns einige größere Projekte in unserem schönen Dorf vor Herausforderungen: Die Holzbrücke über den Inn, mittlerweile hundert Jahre alt, wird den Anforderungen der heutigen Zeit in statischer Hinsicht nicht mehr gerecht. Die Fahrzeuge werden immer größer und schwerer, weshalb wir derzeit mit dem Land, dem Bundesdenkmalamt und Architekten eine neue Brücke planen, die auf eine Belastung von mehr als 20 Tonnen ausgelegt ist und dennoch auch optisch – wieder für viele Jahrzehnte – ein Wahrzeichen darstellen soll.

Auch bei der Volksschule, anfangs der 50er Jahre errichtet und vor knapp 30 Jahren renoviert und erweitert, stehen Planungen für einen Umbau an, um ein Umfeld bieten zu können, in dem zeitgemäße pädagogische Lehrpläne noch besser umgesetzt werden können: dieses soll nicht nur ein Lernort, sondern ein sozialer Raum sein, in dem unsere Kinder sich erproben und die Wirkungen eigenen Handelns erleben – sowie kritisch reflektieren – können.

Auch das Gemeindeamt ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Optisch erscheint der 1990 errichtete Baukörper zwar durchaus zeitgemäß, dennoch geraten die heiztechnischen Anlagen doch an ihr Ende. Die thermische Isolierung der Außenhaut entspricht ebenso nicht den heutigen Standards, weshalb eine Sanierung samt Vorplatzgestaltung notwendig wird.

Um diese Projekte finanziell stemmen zu können, bedarf es einiger Klimmzüge. Gerade in einer Zeit, in der die österreichweiten – und damit auch die Einnahmen der Gemeinden – schmelzen und gleichzeitig die Zinsen steigen, muss es unser Credo sein, sehr vorsichtig bei der Aufnahme neuer Kredite zu sein und den notwendigsten Dingen die oberste Priorität zu geben.

Trotz der Vorbereitungen für diese Projekte hoffen wir, in den kommenden Tagen und Wochen einige stille Stunden zu finden, in denen wir uns gemeinsam mit Euch auf die kommenden Jahre freuen können – zB bei den schönen Veranstaltungen der örtlichen Vereine und der Pfarrkirche im Advent und zu Weihnachten.

Ich wünsche Euch schöne, besinnliche Stunden und einen guten Start in das neue Jahr –

Bgm. Ingo Mayr

Die Gemeinde und das HOU! Team gratulieren herzlich zum Geburtstag!

SEPTEMBER

Hubert Gstrein	85
Monika Pfausler	75
Maria Haid	93
Elisabeth Neururer	80
Richard Thaler	90
Anna Heiss	75

OKTOBER

Sepp Vogl	80
Karl-Luis Cainelli	80

NOVEMBER

Güllühan Celik	70
Alois Baumann	75
Karl Schöpf	70
Berta Egger	90
Martha Auer	91
Elisabeth Mark	70

DEZEMBER

Karl Müller	85
Maria Raggl	93
Maria Santer	75
Franz Ernstbrunner	85

Sterbefälle

Olga Köll	27.12.22
Margarete Neuraüter	03.01.23
Regina Sporer	22.02.23
Anneliese Lindermann	23.02.23
Leo Pohl	20.03.23
Anton Neururer	20.05.23
Josef Strigl	08.07.23
Maria Margaretha	
Ennemoser	19.09.23
Margarite Schuchter	26.09.23
Raimund Sturm	11.11.23
Anna Köll	14.11.23

Die nächste Ausgabe der „HOU!“ erscheint im **April 2024**.
Redaktionsschluss ist der **16.02.2024**.

Berichte, Beiträge, Anregungen, Leserbrief etc., die in der nächsten Ausgabe Aufnahme finden sollen, werden bis Redaktionsschluss direkt im Gemeindeamt oder per Email an walserroppen420@aon.at oder atelier.egger@rundschau.at gerne entgegengenommen.

IMPRESSUM

Herausgeber: Kulturausschuss der Gemeinde Roppen
Obmann Günther Walser (gw)
Redaktion: Roswitha Benz (rb), Gebi Schnöll (GS), Ingo Mayr (im), Alexander Furtner (af), Günter Neururer (gn)
Chronik-Teil: Helmut Plattner (hp), Jolanda Krismayr
Layout & Design: Barbara Lott/Ein Produkt aus dem Hause Atelier Egger, Imst

Willkommen im Leben!

- 30.11.22 **Valerian Köklü**
Andrea und Murat Köklü
- 07.12.22 **Eslem Bektas**
Münire und Yakup Bektas
- 06.02.23 **Lukas Pohl**
Sarah und Manuel Pohl
- 25.02.23 **Miray Gül**
Özlem und Mikael Gül
- 15.03.23 **Leon Wieser**
Theresa und Sabri Wieser
- 16.03.23 **Ida Rauch**
Martina und Bernhard Rauch
- 17.03.23 **Lara Eigl**
Christina Strübing und Michael Eigl
- 28.03.23 **Xaver Schuchter**
Iris und Andreas Schuchter
- 15.04.23 **Lio Köll**
Stefanie und Patrick Köll
- 14.04.23 **Jonah Eiter**
Stefanie und Elias Eiter
- 22.04.23 **Jonas Gerl**
Tanja und Sebastian Gerl
- 11.05.23 **Marc Jongthep-Pargger**
Chuda und Philipp Jongthep
- 26.06.23 **Malia Regensburger**
Adriana und Marcel Regensburger
- 18.07.23 **Sina Walder**
Anja und Reinhard Walder
- 21.07.23 **Gabriel Pohl**
Elena und Christoph Pohl
- 15.08.23 **Leo Pfausler**
Tanja und Simon Pfausler
- 16.08.23 **Johanna Eiter**
Bianca und Mario Eiter
- 23.08.23 **Raphael Pohl**
Zuzana und Hansjörg Pohl
- 30.08.23 **Emely Blechinger**
Natalie Grießer und Martin Blechinger
- 07.09.23 **Lia Raggl**
Giulia und Gregor Raggl
- 22.09.23 **Jasmin Kulcsár**
Timea und Tamas Kulcsar
- 06.11.23 **Elia Raggl**
Sandra und Michael Raggl

Besuch im „Vogelpark“



21 Kindergartenkinder, die im Herbst 2024 in die Volksschule wechseln, hat die Volksbühne in den „Vogelpark Umhausen“ eingeladen. Mit dabei waren auch vier Pädagoginnen, Schauspieler Werner Pfausler, Kindergartenleiterin Petra Haid und Volksbühne-Obmann Gebi Schnöll.

Foto: Hans Schöpf

(GS) Einen erlebnisreichen Ausflug organisierte Anfang Oktober die Volksbühne Roppen für 21 Kindergartenkinder. Es ging nämlich mit einem Bus nach Umhausen, wo im „Vogelpark“ eine Vorstellung von Greifvögeln besucht wurde. Mit dabei waren neben Kindergartenleiterin Petra Haid noch vier weitere Kindergärtnerinnen so-

wie Volksbühne-Obmann Gebi Schnöll und „Bühnen-Unikum“ Werner Pfausler. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Busfahrer Hans für die „Zuckerln“ sowie an Norbert Rudigier, der bei der Organisation des Ausflugs sehr entgegenkommend war und gemeinsam mit dem „Vogelpark“-Team eine tolle Show bot.



Vor der Vorführung wurden die Vögel mit viel Interesse aus der Nähe betrachtet.



Das „Vogelpark“-Team zeigte eine tolle Vorstellung mit Greifvögeln, die in Erinnerung bleibt.

Fotos: Gebi Schnöll

Platzsingen in Innsbruck

(im) Seit vielen Jahren organisiert der Tiroler Sängerbund am Nationalfeiertag ein Platzsingen für heimische Chöre in der Innsbrucker Altstadt. Und – seit vielen Jahren stellt der Männerchor Roppen einen fixen Bestandteil der großen Sängerschar, die zu Beginn gemeinsam einige Lieder zu Besten gibt und anschließend, verteilt auf rund zehn Plätze,

abwechselnd mit Konzerten das Publikum erfreut. Die Roppner Sänger, seit diesem Jahr unter der Leitung von Thomas Auer, begeisterten mit ihren kraftvollen Stimmen nicht nur die städtischen Schaulustigen, sondern auch die anderen Chöre, wie die Kollegen vom Imster Liederkranz bei der gemeinsamen Busfahrt bestätigen.



Der Männerchor Roppen in der Innsbrucker Altstadt

Foto: Werner Föger

Almsommer ging zu Ende



Jürgen und Manuela Posch verbrachten gemeinsam mit ihren Buben Moritz und Maximilian den Sommer auf der „Maisalm“. Elisa (l.) half fleißig mit.

(GS) Auf der Maisalm wurden heuer die Kühe und Kälber zum ersten Mal vom Hirten Jürgen Posch aus Tarrenz betreut. Er bewirtete mit seiner Gattin Manuela, seinen beiden Buben Maximilian und Moritz sowie mit der fleißigen Helferin Elisa neben dem Almvieh auch die Gäste auf der „Maisalm“ liebevoll. „Da droben passt alles! Die Speisen sind köstlich und günstig, man wird herzlich bedient und fühlt sich so richtig

wohl“, hörte man immer wieder Besucher der „Maisalm“ sagen. Jürgen Posch erklärte beim „Almabtriebsfest“, dass er mit seiner Familie auch im Sommer nächsten Jahres wieder das Roppner Almgebiet behirten möchte. Das „Almabtriebsfest“ hatten übrigens die Roppner Jungbauern organisiert. Zu kulinarischen Köstlichkeiten gab es auch schmissige Musik von „Bernhard & Martin“ sowie von Maximilian und Rene.

Jahrgangsausflug

Mit dem Bus machte der Jahrgang 1967 am 24. September einen Tagesausflug nach Bregenz. 17 Personen nahmen bei strahlendem Sonnenschein an dem netten Ausflug teil. Nach dem Mittagessen in Möggers (oberhalb von Lochau) im „Berggasthof Stadler“ ging es weiter zu einer einstündi-

gen Bootsfahrt am Bodensee. Anschließend wurde der Tag gemütlich in der Altstadt von Bregenz verbracht. Um ca. 18 Uhr ging es wieder Richtung Roppen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Romeo Stefani und Helga Ennemoser für die wunderbare Organisation!



Der Jahrgang 1967 machte einen Ausflug nach Bregenz.

Foto: Privat



Weil im Almgebiet ein Rindvieh in den Tod gestürzt ist, wurde beim Almabtrieb auf das „Aufbüscheln“ verzichtet.

Fotos: Gebi Schnöll



Martin und Bernhard sorgten beim Almabtriebsfest für beste Stimmung.

Gesellige Jungbürgerfeier in Roppen

Die Gemeinde lud am Tag vor dem Nationalfeiertag zur Jungbürgerfeier. Zahlreiche junge Erwachsene folgten der Einladung.

Es war ein schöner Abend mit viel Musik, der wohl lange positiv in Erinnerung bleiben wird. Nach dem von Roswitha Benz gestalteten Gottesdienst in der Pfarrkirche Roppen marschierten die Jungbürger gemeinsam mit der Musikkapelle in Richtung Kultursaal. Dort gaben die Musikanten noch einige Stücke zum Besten, ehe Bürgermeister Ingo Mayr den offiziellen Teil einläutete. Dass so viele der Einladung zu diesem besonderen Anlass, der nur alle paar Jahre stattfindet, gefolgt waren, freute ihn sehr. Neben den Mitgliedern des Gemeinderates durfte Bürgermeister Ingo Mayr auch Bezirkshauptfrau Eva Loidhold begrüßen. Ebenso waren Vertreterinnen jener Einrichtung anwesend, die die ersten Lebensjahre eines Menschen besonders prägen, nämlich Petra Haid, Leiterin des Kindergartens Roppen, und Irmgard Hosch, Leiterin der Volksschule Roppen. Haupttak-

teure des Abends waren freilich aber die zahlreich erschienenen jungen Erwachsenen.

„Das ist euer Fest“, so Bürgermeister Mayr. „Wir leben in einem Land, das zu den schönsten und lebenswertesten auf der ganzen Welt gehört“, hob Mayr hervor. Im Zuge seiner Festrede bat er die Jungbürger darum, sich für eine lebenswerte Zukunft zu engagieren. Dabei verwies er auch auf die Wichtigkeit der Vereine, wo verschiedene Generationen zusammenkommen: „Die Dörfer in unserer Region und in unserem Land funktionieren vor allem auch wegen den Vereinen.“ Den jungen Menschen gab Bürgermeister Ingo Mayr außerdem mit auf den Weg, aufgeschlossen und tolerant gegenüber anderen Meinungen und Menschen zu sein. „Schauen wir einfach, dass wir alle miteinander auskommen.“

Die Bezirkshauptfrau machte in ihrer Rede ebenfalls darauf aufmerksam, dass junge Erwachsene nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten haben. Sie animierte die Jungbürger dazu, die Zukunft aktiv mitzugestalten.



Mit einem Handschlag wurde das Gelöbnis besiegelt.

Fotos: Grüneis

Insbesondere die Gleichheit vor dem Gesetz hob sie hervor – dieses hohe Gut gelte es zu bewahren. Die Bezirkshauptfrau forderte die Jungbürger daher auf, kritisch zu denken, sich verschiedene Meinungen anzuhören und sich ein eigenes Bild zu machen.

Im Anschluss sprach Lukas Neurer stellvertretend für alle Jungbürger das Gelöbnis. Bürgermeister Ingo Mayr bat danach die jungen Erwachsenen heraus,

um dieses mit einem Handschlag zu besiegeln.

Im Austausch dafür gab es den Gutscheine für das Jungbürgerbuch. Eine nette Erinnerung, die immer wieder zur Hand genommen werden kann, sagte Mayr. Fehlen durfte natürlich nicht die Landeshymne, mit der der offizielle Teil beendet wurde. Beim anschließenden Jungbürgerball sorgte „Youngblood“ für gute Unterhaltung.

Quelle: Rundschau/Martin Grüneis



Nach einer wunderschönen, unterhaltsamen und abwechslungsreichen Almsaison möchten wir uns bei der Gemeinde Roppen und all unseren Gästen ganz herzlich bedanken.

Wir freuen uns schon wenn's wieder heißt:
„Aufi auf die Maisalm!“

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“

Familie Posch



Die Musikkapelle durfte bei solch einer festlichen Veranstaltung natürlich nicht fehlen.



Gute Stimmung herrschte bei den Jungbürgern im Kultursaal.

Gemeindeführung überbrachte Glückwünsche

XX Nach coronabedingten mageren Besuchsjahren belebte die Gemeindeführung heuer eine schöne Tradition wieder und überbrachte persönlich die Glückwünsche des Landeshauptmanns an Ehepaare, die eine goldene oder diamantene Hochzeit feierten. Im November waren Bgm. Ingo Mayr und Vize-Bgm. Günter Neururer gleich bei vier derartigen Anlässen. Den Start machte ein Besuch bei Ehrenbürger Hans

Heiß und Ehrenringträgerin Marie. Therese Heiß anlässlich ihrer diamantenen Hochzeit. Fünfzig gemeinsame Ehejahre feierten Josef und Frieda Neururer, Albert und Monika Raggl sowie Karl und Marianne Heiß, denen ebenfalls die Grußurkunde des Landes bei einem netten Besuch überreicht werden konnten. HOU schließt sich den Gratulationen an und wünscht den Jubelpaaren noch viele gemeinsame, gesunde Jahre!



Goldene Hochzeit Familie Elfrieda und Josef Neurauter. V.l.: Vbgm. Günter Neururer, Josef und Elfrieda Neurauter, Bgm. Ingo Mayr.



Im September feierte Richard Thaler im Kreise seiner Familie den 90. Geburtstag. Zu diesem besonderen Jubiläum überbrachte Vbgm. Günter Neururer, GV Günther Walser und GV Alexander Kneißl im Beisein der Musikkapelle und einer Abordnung der Feuerwehr Roppen die Glückwünsche der Gemeinde. V.l.: GV und Kdt. der Feuerwehr Alexander Kneißl, Obmann der Musikkapelle Thomas Pfausler, Richard Thaler, Vbgm. Günter Neururer und GV Günther Walser.



Goldene Hochzeit Familie Monika und Albert Raggl. V.l.: Vbgm. Günter Neururer, Monika und Albert Raggl, Bgm. Ingo Mayr.

Fotos: Gemeinde



Diamantene Hochzeit Familie Maria-Therese und Hans Heiß. V.l.: Bgm. Ingo Mayr, Maria-Therese und Hans Heiß und Vbgm. Günter Neururer.



Goldene Hochzeit Familie Marianna und Karl Heiß. V.l.: Vbgm. Günter Neururer, Marianna und Karl Heiß, Bgm. Ingo Mayr.

Hans Heiß wurde 90

Im Rahmen des Kirchtagsfestes wurde von Bürgermeister Ingo Mayr und Vizebürgermeister Günter Neururer auch ein Geburtstag gefeiert, nämlich der vom ehemaligen Volksschuldirektor und Ehrenbürger Hans Heiß. Er ist kürzlich 90 Jahre geworden und erhielt aus die-

sem Anlass eine Zeichnung der Roppner Künstlerin Lorena Röck zum Geschenk. Das Kunstwerk zeigt die Kirche und das Volksschulhaus, in welchem der Jubilar viele Jahrzehnte unterrichtet hat. Gattin Maria Therese durfte sich über einen Blumenstrauß freuen.



Bgm. Ingo Mayr (l.) und Vize-Bgm. Günter Neururer (r.) gratulierten herzlichst zum 90. Geburtstag.

Foto: Gebi Schnöll

Bläserklasse gestartet

Die Vorbereitungen laufen schon seit dem heurigen Frühjahr, am 14. September konnte dann mit Schulbeginn das Projekt „Bläserklasse“ an unserer Volksschule gestartet werden. In Zusammenarbeit der Volksschule Roppen, der Landesmusikschule Imst und der Musikkapelle Roppen steht den Kindern der 3. und 4. Klassen jeden Donnerstag die 5. Schulstunde zur Verfügung, um spielerisch ein Blasinstrument zu erlernen. Erfreulicherweise haben sich 25 begeisterte Kinder gemeldet, um auf diese Art einen

ersten Schritt zur Blasmusik zu machen. Ist die zahlreiche Teilnahme an der Bläserklasse schon überaus erfreulich, so ist auch die Besetzung aus musikalischer Sicht sehr gut durchmischt: 7 Klarinetten, 6 Querflöten, 2 x Horn, 3 x Posaune, 3 x Trompete, 1 x Tenorhorn, 2 x Saxophon, 1 x Schlagwerk. Also ist eigentlich alles vorhanden, was man für ein ausgeglichenes konzertantes gemeinsames Musizieren braucht. Der Unterricht ist für die Eltern/Kinder komplett kostenfrei, sämtliche Instrumente

werden von der Musikkapelle zur Verfügung gestellt bzw. wurden extra dafür angekauft. Unterrichtet wird in den Räumlichkeiten der Volksschule, der Musikkapelle und Chöre und im Kultursaal. Die Bläserklasse wird geleitet vom Klassenlehrer Alexander Reich, selbst virtuoser Tenorhorn-Spieler bei der MK Tarrenz. Besonders in der Anfangsphase wird er von MusiklehrerInnen der Landesmusikschule Imst und von MusikantInnen der Musikkapelle Roppen unterstützt. Eine ganz besondere musi-

kalische Begleitung erfahren unsere zwei Saxophone: Rudl Nagele aus Karres (Vater von Musikschulleiter Johannes) lehrt ihnen die ersten Schritte am Saxophon. Herzlichen Dank an alle, die zum begeisterten Start der Bläserklasse beigetragen haben und die weitere musikalische Entwicklung tatkräftig unterstützen. Die Fotos zeigen die jungen Talente mit ihren LehrerInnen beim Kennenlernen der Instrumente.

*Siggi Schrott
Jugendreferent MK Roppen*



Neues aus dem Schülerhort Rundherum

Wie bereits im letzten HOU!-Bericht erwähnt, starteten wir im September mit insgesamt 35 Hortkindern in das neue Schul- und Hortjahr. Die Anzahl an Kindern stellte uns erneut vor ein paar Herausforderungen.

Durch die flexiblen Zeitstrukturen aufgrund der Stundenpläne, Termine und Freizeitaktivitäten der Kinder, welche die Hortarbeit prägen, sind nicht immer alle 35 Kinder zur selben Zeit im Hort. Jedoch stellten wir uns die Fragen: Wohin mit so vielen Kindern, wo sollen wir essen, wo sollen wir die Hausaufgaben erledigen und bleibt irgendwo noch genug Raum, um den Kindern die Freizeitgestaltung zu ermöglichen, die sie verdienen?

Nach einigen Gesprächen mit der Gemeindeführung und der Direktorin der Volksschule Roppen, kamen wir dann zum Entschluss die Horträumlichkeiten auf das Schulgebäude

auszuweiten. So befinden sich die Räume des Schülerhort Rundherum nun im Generationenhaus neben der Kirche und zusätzlich im Untergeschoss der Volksschule Roppen. Dort können sich die Kinder in der Zeit von 11:30 Uhr – 17:00 Uhr ausbreiten, ihr Mittagessen genießen, zur Ruhe kommen, ihre schulischen Aufgaben erledigen, Zeit mit Freunden verbringen, und passend zum Jahresthema „UNSERE ERDE – Wir schauen auf dich“ neue Aspekte zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz erwerben.

Neben der Kinderzahl hat sich jedoch auch die Anzahl an Teammitgliedern im Hort fast verdoppelt. So ergänzt seit September Simon Lerchbaumer aus Imst unser Hortteam und übernimmt gemeinsam mit Laura Erhart, welche bereits seit letztem Jahr bei uns in Roppen ist, die pädagogische Gruppenführung unserer zwei Hortgrup-



Das neue Hortteam, v.l. Theresa Mair, Laura Erhart, Vera Lechleitner, Hannah Seelos und Simon Lerchbaumer (vorne).

pen. Seit November werden die beiden tatkräftig von Hannah Seelos aus Ötz und Theresa Mair aus Stams unterstützt. Mit den Aufgaben der Hortleitung ist nach wie vor Vera Lechleitner betraut, welche die organisatorischen Aufgaben händelt und die pädagogische Begleitung des Teams übernimmt.

So freuen wir uns als Team mit unseren Schützlingen im Schülerhort Rundherum auf die gemeinsame Zeit und starten nach der erlebnisreichen Schuleingangsphase weiterhin mit Motivation und Freude an der Arbeit, einem Lächeln im Gesicht und vielen Ideen im Kopf in ein neues Hort-Jahr 2023/24.



Unser Lernraum – die „Denkzentrale“.



Im Spiel- und Werkraum können die Kinder ihre Kreativität ausleben.



In den Lernräumlichkeiten können auch die Hausaufgaben gemacht werden.



Leseraum mit Verkleidungsecke.

Fotos: Schülerhort

Was gibt's Neues in der Kinderkrippe?

Neu in unserem Team sind zwei Absolventinnen der BAFEP Kettenbrücke Innsbruck bzw. der BAVEP Zams. Hannah Seelos unterstützt Lena Raggl in Gruppe 1 bis zur Genesung unserer Assistentin Lisi Sciari, die leider verletzungsbedingt längere Zeit ausfällt.

Auf diesem Wege auch die besten Genesungswünsche von uns allen, liebe Lisi!

Theresa Mair arbeitet unterstützend in allen drei Gruppen. Aufgrund dieses hervorragenden Personalschlüssels kann unsere Bildungsarbeit auf ein noch höheres Niveau gesteigert werden und wir können den Bedürfnissen der Aller kleinsten, aber

auch unserer Größten bestmöglich entgegengekommen.

Hierbei möchte ich mich bei unserem Bürgermeister Ingo Mayr und seinem Gemeinderat bedanken! Es ist schön, dass auch die Betreuung & Bildung der jüngsten Gemeindebürger so am Herzen liegt!

Ebenfalls ein großes Dankeschön an den Obst- und Gartenbauverein für die köstlichen Äpfel, die wir auch heuer wieder bekommen haben!

Ich wünsche allen Leser- & Leserinnen der HOU! noch eine schöne und besinnliche Adventzeit, fernab von viel Hektik und Stress!

Claudia mit Kinderkrippe-Team



„Klatsch und Tratsch“ darf natürlich auch nicht fehlen.

Fotos: Kinderkrippe



Schaukelspaß.



Wir singen gemeinsam Laternenlieder.



Gemeinsam wird fleißig gearbeitet.



Teig kneten, Formen ausstechen – beim gemeinsamen Kekse backen sind alle Kinder mit Eifer und süßer Vorfreude mit dabei.

Der Herbst im Kindergarten Roppen

Kindergarten-Start

Nach einer 14-tägigen Sommerpause starteten am 11. September 73 Kinder und 12 PädagogInnen das neue Kindergartenjahr. Bereits nach drei Wochen waren alle Kinder gut eingewöhnt und fühlten sich in ihrer neuen Umgebung sehr wohl. Also öffneten wir unseren Hausgang als zusätzlichen Spielraum. Im 14-tägigen Rhythmus stellt je eine Pädagogin Materialien zur Verfügung, welche zum Ausprobieren, Experimentieren und Spielen anregen. Nach diesen 2 Wochen kommt wieder eine neue Idee – nicht selten auch von den Kindern. Deshalb versuchen wir die Kinder gut zu beobachten, um diese wertvollen Feedbacks zu sehen und dementsprechend reagieren zu können. Die Kinder haben nicht nur Spaß, sondern lernen viel, werden selbstsicherer und selbständiger. Sie knüpfen neue

Freundschaften und genießen die Kleingruppe. Der Aufenthalt am Spielplatz zur Abholzeit ist für uns alle ein Fixpunkt. Wir können zwischen Sandspielplatz, Eckspielplatz und Schulhausspielplatz wählen und nutzen seit kurzem auch den ehemaligen Parkplatz, der zum Rad- und Rollerfahren einlädt.

Erntedank

Im Herbst feierten wir unser Erntedankfest. Alle Kinder versammelten sich im Bewegungsraum und präsentierten ihre Gaben. Die Kinderaugen leuchteten stolz. Wir hörten Pfarrer Johannes gespannt zu, bevor er unsere Speisen segnete.

Schulstartertreffen

Am 4. Oktober 2023 lud die Volksbühne Roppen unsere Schulstarter zu einem spannenden Ausflug zum Greifvogelpark nach Umhausen ein. Auch unser Maskottchen durfte dabei nicht fehlen. Die „großen

Kindergartler“ konnten an diesem Tag zum ersten Mal sehen, wer aus den anderen Gruppen zu den Großen gehört.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei der Volksbühne für die Einladung und das Organisieren des Ausfluges recht herzlich bedanken und bei Norbert Rudigier für die großartige Vorführung. Es war ein aufregendes Erlebnis!

Unser erstes „offizielles“ Schulstartertreffen fand dann am 12. Oktober 2023 statt. An diesem Tag wurden den Kindern zum ersten Mal so richtig klar: „Nun sind wir die Großen! Endlich sind wir Schulstarter!“

Doch was bedeutet das, ein Schulstarter zu sein? Zusammen mit Arabella wurde die Bedeutung eines Teams und Gemeinschaft in der Gruppe der Schulstarter besprochen. Nun war es an der Zeit einen Gruppennamen für unsere Schul-

starter und unsere Schulstareule zu finden.

Für den Gruppennamen konnte jedes Kind seine Stimme abgeben. Mit großer Mehrheit wurde wie schon drei Jahre zuvor für die „Schlaun Füchse“ abgestimmt. Beim Namen für die Eule kamen von den Kindern sehr witzige und kreative Ideen, welche von „Hedwig“ über „Snow“ bis hin zu „Mimi“ reichten. Per Handzeichen stimmten die Kinder auch hier wieder für den Namen „Scharfes Adlerauge“. Im Laufe des Kindergartenjahres werden noch viele weitere Schulstartertreffen mit verschiedenen Schwerpunkten stattfinden, worauf sich unsere Großen schon sehr freuen.

Wir wünschen unsere Schlaun Füchsen und ihrer Eule „Scharfes Adlerauge“ ein aufregendes, unvergessliches aber vor allem gesundes, letztes Kindergartenjahr!



Der Hausgang ist nun zusätzlicher Spielraum.



Teambildung beim Kegeln.



Zum Rad- und Rollerfahren ist nun auch genügend Platz.



Der Elternabend diente sowohl dem Informationsaustausch als auch dem gegenseitigen Kennenlernen.



Das Laternenfest im November ist für Kinder und Erwachsene gleichermaßen immer wieder ein Highlight im Herbst.

Ein besonderer Abend für das Team vom Kindergarten

Gemeinsame Aktivitäten außerhalb des Kinderdienstes sind wertvolle Bausteine für eine gelingende Teamarbeit. Unsere MitarbeiterInnen folgten der Einladung zum Kegelabend nach Imst. Dieser gemütliche Abend diente nicht nur der Teambildung, sondern war auch der ideale Rahmen, um unsere ehemalige Pädagogin Lena zu verabschieden. Sie wechselte in die Kinderkrippe und übernimmt dort die Leitung einer Kinderkrippen-Gruppe. Wir wünschen ihr einen guten Start, viele schöne Augenblicke mit den Kleinsten in unserem Kinderzentrum und alles Liebe für ihre weitere Berufslaufbahn. Gleichzeitig war dieser Abend auch die Einstandsfeier für zwei neue Kollegen: Herzlich Willkommen bei uns im Kindergarten-Team, Simon Lerchbaumer und Markus Neururer!

Elternabend

Der 1. Elternabend diente sowohl dem Informationsaustausch als auch dem gegenseitigen Kennenlernen. Deshalb überlegte sich das Team des Kindergartens etwas ganz Besonderes: Nach der Begrüßung und dem allgemeinen Teil durch die Leitung Petra Haid, durften die Eltern bei einem Stationenbetrieb viel Interessantes erfahren. Dominika zeigte die Meilensteine der Sprachentwicklung auf. Vera erklärte die vielen Möglichkeiten, die ein Naturtag oder eine Waldwoche bieten. Simon brachte unseren Eltern das teiloffene Arbeiten und die gelebte Partizipation in unserem Kindergarten näher. Arabella stellte unser Schulstarterprojekt vor. Bei Simones Station durften die Eltern wieder einmal Kind sein und im großen Turnsaal die unterschiedlichsten Geräte und Bewegungsstationen ausprobieren.

So bekamen sie einen Einblick in unseren Turntag, der viel mehr ist als nur das Stillen des Bewegungsdrangs.

Laternenfest

Das Laternenfest im November ist ein fester Bestandteil im Kindergartenjahr – auch heuer trafen wir uns zur Dämmerung am Schulhaus-Spielplatz und entzündeten die Laternen. Die Legende vom Hl. Martin wurde von den Kindern aus dem Kindergarten in Gedichtform vorgelesen. Im Anschluss zogen wir durch die Straßen, welche von der Freiwilligen Feuerwehr Roppen zur Sicherheit für uns alle gesperrt wurde. Das wohlbekannte Laternenlied „Ich geh’ mit meiner Laterne...“ konnte man von weitem hören.



Die Eule bekam den Namen „Scharfes Adlerauge“.

Gestärkt mit einer selbstgebackenen Martini-Lebkuchengans leuchteten die Kinder ihren Familien den Weg nach Hause.



Gemeinsam wurde ein Name für die „Schulstartereule“ gesucht.



Pfarrer Johannes segnete die Speisen.

Fotos: KiGa Roppen

Über den Schulalltag der Volksschule Roppen

Zwei neue erste Klassen

Am 11.09.2023 durften wir 39 neue SchülerInnen in den ersten Klassen begrüßen. Die Aufregung und freudige Erwartung auf allen Seiten war groß – die SchülerInnen und LehrerInnen freuten sich sehr darauf. Schon im Vorfeld bereiten wir unsere Neulinge in Zusammenarbeit mit den Kindergartenpädagoginnen, als maßgeblicher Ideengeberinnen dazu, intensiv auf den Übergang zur Schule vor. So besuchten uns die Kinder bereits im mehrmals im Frühjahr zu einer Hausführung und ebenso im Unterricht. Anfang Juli stellten sich dann die KlassenlehrerInnen bei unseren neuen Schützlingen im Kindergarten vor – da hieß es auch Abschied nehmen bei den Kindergartenpädagoginnen von den lieb gewordenen Kindern.

Die Schuleingangsphase, der erste Abschnitt bis Ende Oktober, in dem die Kinder sich an ihre neue Rolle und ihre neuen Aufgaben gewöhnen müssen,

ist sehr sensibel und herausfordernd. Begleiten dabei dürfen unsere neuen SchülerInnen die KlassenlehrerInnen Nicole Baumann (1a) und Dagmar Gabl (1b) mit ihren Begleitlehrerinnen Barbara Plattner und Direktorin Irmgard Hosch sowie unserer Schulassistentin Susanne Nagele, die uns eine große Stütze im schulischen Alltag ist. **Dritte Klassen erkunden den Wald in Roppen**

„Der Wald ist lebenswichtig für Mensch und Tier!“, da sind sich die Kinder der dritten Klassen einig. Den Wald mit allen Sinnen „begreifen“ war nur eine Aktion zu diesem wichtigen Thema. Wie ist der Wald aufgebaut? Welche Pflanzen wachsen in den einzelnen Stockwerken und welchen Tieren nützen die einzelnen Schichten? Es wurde den Geräuschen des Waldes gelauscht, über Umweltschutz diskutiert, Bilder gezeichnet und dazu eine interessante Bibliotheksstunde erlebt. Auch Waldaufseher Burkhard brachte



Informatives über Flora und Fauna im Wald wurde gelehrt.



Die Kinder der dritten Klassen erkundeten den Wald.

Fotos: VS Roppen



Die 1a-Klasse der Volksschule für das Jahr 2023/2024



Die 1b-Klasse der Volksschule für das Jahr 2023/2024

den Kindern das Thema Wald näher. Der Wald, ein spannendes Thema.

Schule trifft Dorfchronik

Am Freitag, dem 20.10. luden die Roppner Dorfchronisten zu ihrer Buchpräsentation. Die Volksschule Roppen hatte die Ehre, diese Veranstaltung mu-

sikalisch und künstlerisch zu gestalten!

Hurra! Die Schule brennt!

Nach einer längeren Wartezeit war es am Freitag, dem 13.10. wieder soweit: Es gab eine große Feuerwehrrübung an der Volksschule Roppen. Seit dem Frühjahr wurde bereits intensiv das richtige Verlassen des Schulhauses geübt, um für den Ernstfall gerüstet zu sein. In Zusammenarbeit mit unserem Hausmeister Mani und dem FF-Kommandanten Alex Kneiβl wurde dann ein Szenario erstellt, das die FF Roppen in Zusammenarbeit mit der Stadtfeuerwehr Imst abzuarbeiten hatte.

Kurz nach 10 Uhr schrillten die Sirenen der Brandmeldeanlage. Türen schlossen automatisch, Fenster öffneten sich wie von

Geisterhand und das Stiegenhaus war stark verraucht. Für Schüler und Lehrpersonen hieß es Ruhe bewahren und das Geübte umzusetzen. Die Kinder der 2. Klasse und der 4a Klasse hatten besonderes „Pech“. Sie mussten nämlich von der Drehleiter der Stadtfeuerwehr Imst über das Klassenfenster gerettet werden. Gut gesichert und sehr aufgeregt erlebten die Kinder die Reise vom Dachgeschoss zum Parkplatz, wo sie in Empfang genommen und in Sicherheit gebracht wurden. Großes Lob für alle Beteiligten – Kinder, Lehrpersonen und Florianis – gab es im Anschluss an die Übung bei der obligatorischen Übungsbesprechung vor dem Schulhaus.

Die Bäuerinnen zu Besuch
Am Welternährungstag (16.10.) klopfen die Roppener Bäuerinnen Barbara und Michaela an die Tür der 2. Klasse. Sie brachten den Kindern das Thema „Kürbis“ näher. Viel Interessantes hatte Michaela vom Anbau bis zur Ernte und der Verwertung zu berichten. Im praktischen Teil zeigte uns Barbara, wie man ein köstliches Kürbisbrot backen kann. Es wurde eifrig gewogen und geknetet. Zum Abschluss gab es dann eine leckere Jause: Kürbisbrot mit Kürbisaufstrich und saftige Kürbistörtchen. Die Kinder ließen sich diese Leckerbissen natürlich nicht entgehen! Vielen Dank für diesen interessanten, informativen Besuch!



Die Schüler umrahmten die Buchpräsentation der Dorfchronisten.



Mit der Feuerwehr wurde das richtige Verhalten im Brandfall geübt.



Die Kinder freuten sich über die Jause der Bäuerinnen.

Foto: VS Roppen

Vereinsausflug OGV Roppen

Der heurige Vereinsausflug des Obst- und Gartenbauvereines Roppen führte uns heuer nach Goldrain ins Vinschgau zum Kräuterschlössl der Familie Gluderer.

Der Familienbetrieb wird seit 2020 von den drei Geschwistern Manuel, Michael und Marion geleitet. Gründer Urban Gluderer begann 2005 mit dem Biokräuteranbau, inmitten von konventionellen Apfelanbauebiet kein leichtes Unterfangen für einen biologischen Kräuteranbau. Heute liegt die Hauptanbaufläche ca. drei ha in Taufers im Münstertal.

Tochter Manuela gab uns einen

Einblick in den Anbau und in die Kräuterverarbeitung, diese konnten dann auch im Hofladen gekauft werden.

Im Anschluss ging es dann nach Laas zum jährlichen Marmor- und Marillenfest, wo bei zünftiger Blasmusik und gutem Essen der Nachmittag selbst gestaltet werden konnte.

Bei der Rückfahrt gab es dann noch einen Zwischenstopp in Pfunds, bevor es dann zurück nach Hause ging.

Ein Dank an alle TeilnehmerInnen und dem Busunternehmen Peter Walch für den reibungslosen und schönen Ausflug – fein war es!



Der Vereinsausflug des OGV führte heuer ins schöne Vinschgau.



Zahlreiche Vereinsmitglieder lauschten interessiert den Informationen über den Anbau und die Verarbeitung von Kräutern.

Fotos: OGV Roppen

Im Winter geänderte Öffnungszeiten am Recyclinghof

Durch die seinerzeit coronabedingte Ausweitung der Öffnung des Recyclinghofes auf drei Tage konnte die dortige Verkehrslage massiv verbessert werden. Für den Montag gibt es in den Wintermonaten eine kleine Änderung, indem bereits um 18 Uhr die Schließung erfolgt. Für die Zeit zwischen März und Oktober wird am Montag natürlich wieder bis 19 Uhr offen gehalten, um Berufstätigen die Entsorgung – z.B. der Rasen- und Strauchschneitabfälle, die oft am Wochenende anfallen – zu erleichtern.

Schützengilde Roppen

Erfolgreiche Staatsmeisterschaftsteilnahme für Jana Köll und Norbert Stefani

Jana Köll und Norbert Stefani sicherten sich durch gute Ergebnisse bei den Qualifikationsschießen für die Staatsmeisterschaftsteilnahme mit guten Ergebnissen einen guten Platz im starken Tiroler Kader. Bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften in Salzburg (Hallein) bestätigten sie ihre Teilnahme mit hervorragenden Ergebnissen und einem Medaillengewinn. Jana Köll startete in der Klasse Jugend 2 weiblich und belegte mit 198,9 Ringen den hervorragenden aber undankbaren vierten Rang. Norbert Stefani trat in der Klasse Senioren 2 an. Er belegte den 12. Rang, sicherte sich aber mit der Mannschaft Tirol 2 die Silbermedaille.

Raiffeisen-Bezirksrundenwettkämpfe 2023/24 gestartet

Bei den Raiffeisen-Bezirksrundenwettkämpfen nimmt die Schützengilde Roppen mit acht Mannschaften teil – vier Mannschaften in der Disziplin Luftgewehr stehend-frei, eine Mannschaft in der Disziplin Luftpistole und drei Mannschaften in der Disziplin sitzend-aufgelegt. In der Disziplin Luftgewehr stehend-frei ist die Mannschaft Roppen 1 Titelverteidiger. Roppen ist mit vier Mannschaften die teilnehmerstärkste Gilde und hat mit Roppen 1 und Roppen 2 in der Klasse A zwei Mannschaften und mit Roppen 3 und Roppen 4 (Aufsteiger aus der Klasse C) zwei Mannschaften in der Klasse B. Besonders erfreulich ist die Altersstruktur der Roppener Schützen. „Alt“ und Jung sind gleichermaßen vertreten.



Jana Köll und Norbert Stefani erzielten gute Ergebnisse. Fotos: Schützengilde



Die Roppener „Einser“-Mannschaft der Saison 2022/23 ist Titelverteidiger. V.l.: Johannes Stefani, Marie-Theres Auer, Franziska Stefani und Hanna Köll.

Matterhorn-Besteigung

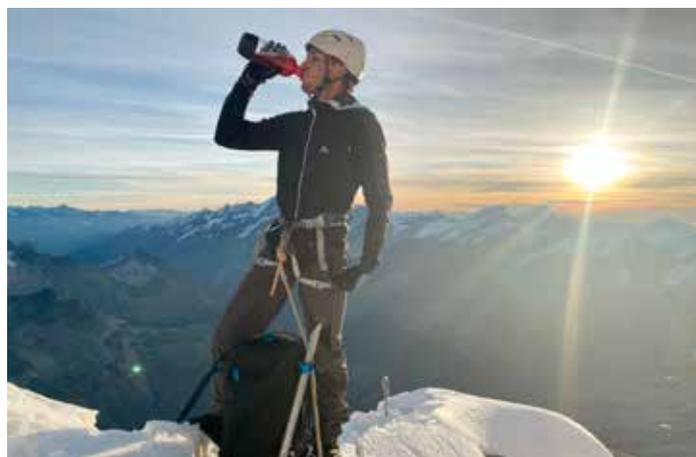
Nach einem kurzen Wintereinbruch gelang am 4. September (158 Jahre nach der Erstbesteigung) Levi Larcher gemeinsam mit einem Öztaler Bergführer die Besteigung des 4.478 m hohen Matterhorns.

Die Anreise erfolgte am Vortag - alleine mit dem Zug bis nach Zermatt, im Anschluss mit dem Lift und weiter zu Fuß zwei Stunden bis zur Hörnlühütte. Am nächsten Morgen startete der Bergführer um 5 Uhr bei

Dunkelheit mit Stirnlampe. Der Aufstieg war verschneit. Dank sehr guter Kondition schafften die beiden die Tour über den Hörnligrat in drei Stunden und standen als erstes um 8 Uhr am Hauptgipfel. Aufgrund der winterlichen Verhältnisse musste beim Abstieg besonders aufgepasst werden. Nach kurzer Rast auf der Hörnlühütte, ging der Abstieg weiter bis ins Tal und im Anschluss erfolgte die Zug-Rückreise nach Roppen.



Ein außergewöhnliches Geschenk: Matterhorn zum 19. Geburtstag.



Levi Larcher am Gipfelgrat.



Levi stand bereits um 8 Uhr am Hauptgipfel.

Fotos: Privat

Aktivitäten des Alpenvereines

Das Bergjahr nähert sich seinem Ende und der Alpenverein blickt auf ein erfolgreiches Jahr mit vielen schönen und vor allem unfallfreien Touren zurück. Eine der letzten Touren führten uns nach Vorarlberg in das malerische Brandnertal. Mit Gemeinschaftsbussen gelangten wir bis ans Talende, zur Lünersee-Seilbahn, die uns auf eine Höhe von ca. 2000m brachte. Dort starteten wir mit unserer Rundtour. Der 6 km lange Rundweg führte uns entlang der Staumauer, vorbei an atemberaubenden Felsen, mit traumhaftem Blick auf den malerischen Lünersee. Das Ende unserer Sommersaison und ganz nebenbei das 30-jährige Jubiläum unserer Ortsgruppe feierten die Mitglieder des Alpenvereins mit einem

Knödelfest auf der Mutehütte. Bei Speis und Trank ließen wir nicht nur das vergangene Jahr Revue passieren. Auch einige Episoden aus der langjährigen Geschichte der Ortsgruppe erheiterten die zahlreichen Besucher des Festes. Nach dem Schnupperklettern für Kinder in der Imster Kletterhalle im November und dem Multimediavortrag von Heinz Zak im Kultursaal, steht in diesem Jahr noch die Schneeschuhtour am 29. Dezember auf dem Programm. Die Anmeldungen für die Winter und Frühjahrstouren laufen bereits und für einige Veranstaltungen sind noch Plätze frei. Interessierte können sich gerne beim unten angeführten Kontakt melden.

Winter-/Frühjahrsprogramm des Alpenvereins

- 29.12.2023 Schneeschuhwanderung
 - 28.01.2024 Family-Aktiv Roppen: Rodel- und Schitour
 - 10.02.2024 Schitour: Arlberger Winterklettersteig (2816m)
 - 09.03.2024 Schitour: Östliche Eisentalerspitze (2752m)
 - 13.04.2024 Waalwanderung in Südtirol
 - 03. – 05.05.2024 Wanderwochenende am Gardasee
- Information und Anmeldung bei Armin Reinstadler
Tel. 0676/9535442 oder armin.reinstadler@tsn.at



Kulinarisch wurden auf der Mutehütte alle gut versorgt.



Herrliche Berglandschaft auf dem Weg zum Lünersee.



Blick zur Staumauer des Lünersees.



Gesellige Runde beim Knödelfest.



Verdiente Rast am Ufer des Sees.

Fotos: Alpenverein

Jungbauernschaft/Landjugend Roppen

Für die Jungbauernschaft/Landjugend Roppen geht ein ereignisreicher Herbst 2023 zu Ende. Bei strahlendem Sonnenschein fand am 09. September das alljährliche Almagabtrieb für die Maisalm statt. Das Fest war sehr gut besucht und für Essen und Trinken war ausreichend gesorgt.

Am 22. September wurde der neue Ausschuss im Mehrzwecksaal der Gemeinde Roppen gewählt. Wir möchten uns im Nachhinein besonders bei unserem ehemaligen Obmann Bernhard Prantl und der Ortsleiterin Michaela Köll für die erfolgreichen Jahre bedanken. Des Weiteren möchten wir auch dem gesamten bisherigen Ausschuss für die tatkräftige Unterstützung danken. Ebenso wünschen wir unserem neuen Obmann Simon Pfausler, der neuen Ortsleiterin Anna Nagele und dem restlichen neuen Ausschuss alles Gute für die nächs-

ten drei Jahre. Unter dem Motto „Roppen feiert mitanond“ veranstalteten wir am 01. Oktober 2023 das Erntedankfest. Der feierliche Einzug vom Dorfbrunnen im Weiler Roppen zur Bruder Klauskapelle fand mit Begleitung eines Dankgottesdienstes statt. Die Jungbauern ließen es sich natürlich nicht nehmen, auch wieder ein schönes Erntedank „Tragle“ mit Trauben, Erdäpfel, Äpfel und Blumen zu schmücken. Das „Tragle“ wurde anschließend bis zum Burschl gebracht, wo die Feierlichkeiten unter gemütlichem Beisammensein und mit reichlich Köstlichkeiten stattfand. Wir möchten uns nochmal für das zahlreiche Erscheinen bedanken und freuen uns bereits auf das nächste Fest. Damit auch die Kameradschaft bei den Jungbauern gepflegt wird, haben wir am 28./29. Oktober beschlossen, einen



Erntedankfest am Burschl.



Alter Ausschuss.



Neuer Ausschuss.

Fotos: Jungbauernschaft

Ausflug in die Partnergemeinde nach Forchheim anzutreten. Wir starteten am 28. Oktober in Roppen mit einem Bus von der Firma Kogoj nach Deutschland. Als wir dort ankamen, haben wir gefrühstückt und uns anschließend die Geschichte von Forchheim näherbringen lassen. Durch eine sehr interessante Stadtführung haben wir sehr viel über Forchheim erfahren und konnten nette Bekanntschaften schließen. Den Abend rundeten wir anschließend mit einem gemeinsamen Abendessen ab. Am nächsten Tag stand die Besichtigung der Brauerei Neder an. Auch hier bekamen wir einen sehr

guten Einblick in die Welt des Bierbrauens und konnten uns auch anschließend durch eine Kostprobe von der Qualität des Bieres überzeugen. Wir möchten uns in diesem Sinne nochmal bei der Firma Kogoj für den reibungslosen Transfer bedanken. Ebenfalls möchten wir uns bei unserer Partnergemeinde Forchheim für die Gastfreundschaft bedanken. Speziell bedanken wir uns bei Nico Cieslar und Markus Schmidt, die uns das umfangreiche Programm zusammengestellt haben. Natürlich bedanken wir uns auch bei den Mitgliedern für einen sehr erfolgreichen und schönen Ausflug.



Ausflug in der Partnergemeinde Forchheim vor der Brauerei Neder.

Bergrettung Ortsstelle Sautens Haiming Roppen

Die Bergrettung Ortsstelle Sautens Haiming Roppen kann auf ein unfallfreies Jahr zurückblicken. Das ist bei fordernden Übungen und schwierigen Einsätzen nicht selbstverständlich und deshalb umso erfreulicher. Im Jahr 2023 wurden wir zu sieben Einsätzen alarmiert. Entgegen dem allgemeinen Trend bleiben unsere Einsatzzahlen seit einigen Jahren auf demselben Niveau, was im Grunde eine erfreuliche Bilanz darstellt. Um bei einem Einsatz immer bestens gerüstet zu sein, muss laut Ausbildungsrichtlinien der Bergrettung Tirol jeder Bergretter regelmäßig Fortbildungen in der Ortsstelle, im Bezirk oder im Ausbildungszentrum

im Jamtal besuchen. Mehr als 45 Übungen und 2000 Übungsstunden stehen zu Buche und zeigen das große Engagement bei den ehrenamtlichen Bergrettern in unserer Ortsstelle. Dabei wächst unsere Ortsstelle kontinuierlich weiter. Vier hochmotivierte junge Anwärter konnten neu aufgenommen werden. Die Anwärter aus dem letzten Jahr haben die ersten landesweiten Aufnahmeprüfungen erfolgreich absolviert. Dazu gesellt sich mit Alexander Wiesenegg ein ausgebildeter Bergführer zu unserer Runde, und Sebastian Wolf gratulieren wir zum Bestehen aller notwendigen Grundkurse, er ist somit auch fertig ausgebildeter Einsatzbergretter.

Neben den Fortbildungen in Bergetechniken und alpine Erste Hilfe waren wir beim Playground Festival in Sautens sowie beim Blaulichttag in Haiming dabei und sicherten die Kletterer beim Besteigen der Bierkisten. Vor allem die sanitäterischen Fähigkeiten waren beim Ötztaler Mountainbike Festival gefragt, wo wir die medizinische Erstversorgung sowie den Abtransport der verletzten Rennteilnehmer sicherstellten.

Wir freuen uns jederzeit über neue Anwärter. Komm in unser Team und werde Bergretter! Alle Infos findest du auf <https://bergrettung.tirol> oder schreib uns an sautenshaimingroppen@bergrettung.tirol.



Traditionell nimmt die Bergrettung Ortsstelle Sautens Haiming Roppen an den Herz Jesu Feuern teil und schmückt die Grate und Gipfel rund um die Sautner Bloße mittels Fackeln.
Foto: Jana Scheiring



Die wagemutigen Ersteiger der Bierkisten beim Blaulichttag in Haiming wurden von unseren Mitgliedern perfekt gesichert und mit Kisten versorgt.



Schaut sehr realistisch aus, war aber Gott sei Dank nur eine Übung. Die medizinische Versorgung und der Abtransport eines Patienten im unwegsamen Waldgelände wird immer wieder geübt.
Fotos: Bergrettung

Herausforderndes Jahr

(im) Trotz massiver Vorkehrungen, die bereits im Frühjahr durch Waldaufseher Burkhart Raggl und der Bezirksforstinspektion sowie den Waldeigentümern gestartet wurden, sorgte der Borkenkäfer wie in allen Teilen Tirols für zahlreiche Schäden. Unterstützt durch das viele durch Stürme verursachte Schadholz, den milden Winter und den heißen Sommermonaten fand der Schädling ideale Bedingungen vor. Zum Glück griffen die Maßnahmen in Roppen recht gut, wenngleich keine Entwarnung für die Zukunft gegeben werden kann. Verglichen mit

anderen Ortschaften kamen wir hierorts aber halbwegs glimpflich davon. Die starken Regenfälle bei Gewitterereignissen brachen aber auch mancherorts den Waldboden auf: (zum Glück kleinere) Murenabgänge und Hangrutschereignisse waren die Folge, die auch die Forstwege an zahlreichen Stellen beschädigten. Bereits im September wurde mit den Sanierungsarbeiten, die sich bis zum Frühjahr (mit einer winterbedingten Pause) fortsetzen werden, begonnen, um die Wald- und Almbewirtschaftung im nächsten Jahr sicherstellen zu können.



Simon Mungenast von den Bundesforsten und Waldaufseher Burkhart Raggl bei einem Lokalausgang am Almweg.
Foto: Ingo Mayr

Roppener Kirchtage 15. August 2023

Das Kirchtagsfest war heuer ganz besonders glanzvoll. Kaiserwetter überstrahlte die Prozession, danach fand auf dem Schulhausplatz ein Fest statt, das von der Schützenkompanie vorbildlich organisiert und bestens besucht war. Bis zum Abend und bestens bei Schmankerln und Musik geschunkelt und getanzt. Nach dem Fest gab es für die Schützenobrigkeit nur lobende Worte.



Fotos: Gebi Schnell

Schützenkompanie Roppen

Der Sommer neigte sich langsam dem Ende zu und die Vorfreude auf das alljährliche Kirchtagsfest in Roppen wurde spürbar. Am 15. August 2023 wurde das Fest bei strahlendem Kaiserwetter zelebriert. Schon am Vorabend lud die SK Roppen zu einem gemütlichen Beisammensein ein, um sich auf den bevorstehenden Kirchtag einzustimmen. Nach einer feierlichen Kirchtagsprozession fand der Festakt am Schulhausplatz statt, begleitet von der musikalischen Umrahmung durch die Musikkapelle Roppen und die Inntalkrainer.

Im Rahmen dieses besonderen Anlasses wurden langjährige Mitglieder der Bergwacht Roppen für ihre Treue geehrt – eine verdiente Anerkennung, zu der wir herzlich gratulieren. Ein engagiertes Küchenteam verwöhnte die Gäste mit einer Vielfalt an schmackhaften Speisen, von herzhaft bis süß. Durstige Kehlen konnten sich an der Pfiffbar oder am Ausschank erfrischen. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet und erlesene Weine in der Weinlaube rundeten das Angebot ab.

Das Fest war ein voller Erfolg und deshalb gebührt ein herzlicher Dank an all jene, die dazu beigetragen haben: den freiwilligen HelferInnen, den Mitgliedern, den fleißigen KuchenbäckerInnen, KöchInnen, SchwammerlsucherInnen, JägerInnen, SchnitzelklopferInnen/-paniererInnen, den großzügigen Sponsoren, UnterstützerInnen

und den geschätzten BesucherInnen. Dankschön für ein grandioses Kirchtagsfest!

Ein weiterer Höhepunkt war Anfang August die Teilnahme der SK Roppen als Ehrenkompanie beim Schützenfest in Längenfeld. Die Schützenkompanie Roppen war zudem Teil des imposanten österreichischen Zapfenstreichs mit authentischer Tiroler Kaiserjägermusik.

Am 1. Oktober 2023 veranstaltete die Jungbauernschaft Roppen das Erntedankfest am Burschl. Der Tag begann mit einer feierlichen Messe, gefolgt von einem geselligen Beisammensein, das die Bedeutung von Gemeinschaft und Dankbarkeit in den Mittelpunkt rückte.

Im Rahmen der Hl. Messe zu Allerheiligen fand nach dem Gottesdienst die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal statt, um an die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege zu erinnern. Vielen herzlichen Dank für die großzügigen Spenden an das Österreichische Schwarze Kreuz, einem Verein, der sich um die Grabstätten gefallener Soldaten und ziviler Kriegsoffer kümmert.

Besondere Schießleistungen wurden ebenfalls gewürdigt: Norbert Stefani erhielt den Titel des Regimentsmeisters beim „Jakob Lauterer“ Regimentspokalschießen 2023 in Wenns. Lucas Pfausler erhielt die Schützenschnur in Silber, Simon Pfausler und Levi Larcher die Schützenschnur in Gold.

Neben den herausragenden



Die Schützenkompanie als Ehrenkompanie in Längenfeld - ein stolzer und bewegender Moment.

Leistungen wurde bei den Schützen auch fleißig geheiratet: Arabella & Bernhard Prantl, Martin & Claudia Müller, Christoph & Elena Pohl, Charly & Ulli Ennemoser – Gratulation zur Vermählung. Mit der Jahreshauptversammlung und einer Hl. Messe am

4. November 2023 endete das Schützenjahr. Die Vorbereitungen für das neue Schützenjahr laufen bereits auf Hochtouren. Wir möchten der Roppener Bevölkerung eine besinnliche Adventszeit und schöne Feiertage wünschen und uns herzlich für eure Unterstützung bedanken!



Die idyllische Kulisse beim Erntedankfest am Burschl bietet stets eine wunderbare Atmosphäre.



Lebhaftes Treiben und fröhliche Stimmung am Schulhausplatz während des traditionellen Kirchtagsfestes.

Fotos: Schützenkompanie



Ein herzliches Dankeschön an die fleißigen Helfer beim „Woad raumen“.

Vollversammlung der Roppner Fasnacht

Am 11. November fand die traditionelle Vollversammlung der Roppner Fasnacht statt. Der Kultursaal war bis zum letzten Platz gefüllt, denn immerhin geht man in Roppen nach vier langen Jahren am 11. Februar 2024 wieder in die Fasnacht.

Die Roppner Fasnacht wurde urkundlich erstmals 1746 erwähnt und darf sich daher zu Recht zu einer der ältesten Faschnachtsbräuche im Tiroler Oberland zählen.

Obmann Martin Prantl freute sich angesichts des übervollen Saales und der regen Beteiligung der Fasnachtler und konnte auch viele junge Buben begrüßen, welche der Einladung des Faschnachtskomitees gefolgt waren. Nach einem kurzen Rückblick des Obmannes auf das abgelaufene Vereinsjahr und einer Vorschau auf die kommende Fasnacht, folgte der wichtigste Tagesordnungspunkt



Zahlreiche Besucher folgten der Einladung zur Faschnachts-Vollversammlung im Kultursaal.

Fotos: Faschnachtsverein

der Versammlung. Die Frage des Obmannes, ob man kommandes Jahr wieder „eine Fasnacht machen soll“, wurde mit einem ohrenbetäubenden „JA“ beantwortet. Ebenfalls wurde das von der Roppner Künstlerin Margit Zangerl gestaltete Plakat zur Fasnacht 2024 präsentiert, welches unter den Anwesenden

große Begeisterung fand. Nach dem letzten Tagesordnungspunkt endete die Vollversammlung und der Abend fand bei so manchem „Fasnächtshuangert“ einen gemütlichen Ausklang. Neben der Musikkapelle Roppen werden am 11. Februar 2024 wieder rund 250 Männer und Burschen aktiv bei der Fasnacht

mitwirken und werden noch vier große Faschnachtswägen den Umzug begleiten. Abschließend bedanken sich die Fasnachtler noch herzlich bei den Kindern des Kindergartens und Schülerhortes sowie der Kindergartenpädagogin Arabella Prantl für die tolle Tischdekoration.



Das Komitee präsentierte das von Margit Zangerl gestaltete Plakat.



Die Kinder vom Kindergarten und Schülerhort gestalteten die Tischdeko.



Roppner Fasnacht

Termine Fasnacht 2024

DI, 26.12.23, 18 Uhr:	Erste Schallerprobe
SA, 13.1.24, 18 Uhr:	Vollprobe
SA, 27.1.24, 18 Uhr:	Faschnachtsauftakt „Tschirgethex holen“
SA, 3.2.24, 18 Uhr:	Generalprobe
MI, 7.2.24	Fasnachtsausruafe
FR, 9.2.24	Überstellung der Faschnachtswägen zur Firma Prantl mit anschließendem „Wägebaufest“
SO, 11.2.24:	Fasnacht
DI, 13.2.24:	Auskehr

Stickl' für die Tschirgethex



*Greidet im Dorf weärt olbig recht viel,
 aber wens noche in der Labara steät
 isches hold decht à anders Gfiel.
 Wenn du woäsch a Missgeschick,
 schaug, dass du's decht glei der Fasnächt schicksch.
 Noche hätte viel Leit eppäs z'loche,
 mir Labereschreiber weäre s'beschte draus moche!*

Stickl'e für die Labera können bei **Auer Jürgen (0664 3839731)** gemeldet oder an **fasnacht@roppen.net** gesendet werden. Ebenso können Stickl'e ab November beim Gemeindeamt im Eingangsbereich in der Laberabox eingeworfen werden. Bitte immer mit Angabe von Kontaktdaten des Verfassers, für etwaige Rückfragen. „Vergalt's Gott!“, enker Labera-Team

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Roppen

Brand Energie AG

In den frühen Morgenstunden am Freitag, den 8. September, wurde die FF Roppen per Pager zu einem Brand im Freien im Bereich der Biogasanlage der Firma Thöni alarmiert. Dies stellte sich aber schnell als Fehlmeldung heraus. Stattdessen war am Firmengelände der Energie AG in Ötztal-Bahnhof ein Müllberg in Brand geraten. Der Einsatzleiter der FF Ötztal-Bahnhof reagierte schnell und alarmierte die bereitstehende FF Roppen nach. Weiters standen die Feuerwehren Haiming, Haimingerberg, Silz und Imst im Einsatz. Atemschutztrupps konnten die angrenzenden Lagerhallen von innen kühlen und somit größeren Schaden verhindern. Der Brand im Außenbereich konnte mit Hilfe der Drehleiter und mehreren Strahlrohren rasch eingedämmt werden.

Präventiv wurde der gelöschte Müllberg mit zwei Baggern umgeschichtet und mit Netzmit-

tel belegt, um einen erneuten Brand auszuschließen.

Der Einsatz konnte nach knapp 5 Stunden beendet werden und die Mannschaft rückte wieder ins Gerätehaus ein.

Evakuierungsübung Volksschule Roppen

Am Freitag, den 13. Oktober, fand eine Evakuierungsübung in der VS Roppen statt. Diese war der Abschluss einer Reihe an internen Übungen, die vom neuen Brandschutzbeauftragten der Gemeinde, Raggl Manfred, und dem Lehrpersonal der Volksschule Roppen abgehalten wurden.

Bei bestimmten Einrichtungen und Objekten sind in jährlichen Abständen Räum- bzw. Evakuierungsübungen vorgeschrieben. Dies ist speziell in Einrichtungen mit vielen Personen sehr sinnvoll, da so in Ernstfällen das Geübte leichter umsetzbar ist. Neben der dafür zuständigen Feuerwehr Roppen nahm auch die Stadtfeuerwehr Imst mit der neuen Drehleiter



Eine Schulklasse wurde über ein Fenster mittels Drehleiter geborgen.



Beim Frontalzusammenstoß wurden u.a. Betriebsstoffe gebunden.



Ein Müllberg der Energie AG in Ötztal-Bahnhof geriet in Brand.

Fotos: FFW



Die Mitglieder der FFW Roppen halfen bei der Brand-Bekämpfung.

daran teil. Übungsannahme war ein Brand im Dachgeschoss, wodurch mehrere Kinder die Schulräumlichkeiten nicht mehr verlassen konnten. Den Atemschutztrupps der Feuerwehr gelang es, einige Personen über das Stiegenhaus zu befreien. Zeitgleich wurde eine Schulklasse über ein Dachgeschossfenster von der Stadtfeuerwehr mittels Drehleiter geborgen. Nach rund zwei Stunden konnte die Übung erfolgreich beendet werden.

Schwerer Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen

Zu einem schweren Verkehrsunfall mit drei verletzten Personen wurde die Feuerwehr Roppen am 6. November alarmiert. Auf der Zufahrtsstraße ins Gewerbegebiet Tschirgant

kam es zu einem Frontalzusammenstoß zwischen zwei PKWs. Die schwerverletzten Personen wurden durch die Einsatzkräfte geborgen und in weiterer Folge der Rettungsdienst bei der Versorgung der Patienten unterstützt. Parallel zur Rettungsaktion wurde der Brandschutz sichergestellt die Fahrzeugbatterien abgeklemmt und ausgetretene Betriebsstoffe gebunden. Abschließend unterstützte die Feuerwehr noch das Abschleppunternehmen bei der Bergung der beiden Unfallfahrzeuge. Im Einsatz standen die Feuerwehr Roppen mit drei Fahrzeugen, zwei Notärzte mit drei Rettungswagen, Martin 2, Einsatzleiter Rettungsdienst, und zwei Streifen der Polizeidienststelle Oetz.

Die Feuerwehr Roppen wünscht ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Die alljährliche Haussammlung wird wie gewohnt im Jänner beginnen, jedoch wird aufgrund der bevorstehenden Fasnacht kein Feuerwehrball stattfinden.

Neuer Vorstand der Musikkapelle Roppen

Am 06.10.2023 hielt die Musikkapelle Roppen die jährliche Jahreshauptversammlung im Kultursaal ab. Ehrenkapellmeister Klaus Heiß, Bgm. Ingo Mayr und Vize-Bgm. Günter Neururer waren als Ehrengäste anwesend. Heuer fanden auch die für alle zwei Jahre vorgesehenen Neuwahlen des Vorstands statt.

Zu Beginn wurde eine umfassende Statutenänderung vorgenommen. Der Vorschlag dazu wurde in einem ausführlichen Prozess unter Federführung von Mathias Schuchter ausgearbeitet und den juristischen Anforderungen angepasst. Anschließend berichtete der bisherige Vorstand über das vergangene Musikjahr. Dabei handelte es sich wieder um ein Jahr ohne Einschränkungen der Pandemie und es fanden insgesamt 52 Proben sowie 29 Aus-



Neuer Vorstand der Musikkapelle Roppen: v.l.n.r.: Jugendreferent Siegfried Schrott, Stabführer Anton Auer, Kapellmeister-Stv. und Notenwart Mathias Schuchter, Chronistin Stefanie Schuchter, Obmann-Stv. Mathias Tschiderer, Obmann Thomas Pfausler, Obmann-Stv. Florian Baumann, Kassierin Angela Raggl, Schriftführer und Instrumentenwart Markus Pohl, Kapellmeister Klaus Heiß, Zeugwart Roman Rauch (nicht am Bild: Kassierin-Stv. Nicole Röck). Foto: MK Roppen

rückungen statt. Aktuell sind 24 Musikschüler:innen über die Musikkapelle an der Landesmusikschule Imst gemeldet.

Nach der Pause begann ein langer Wahlprozess unter der

Wahlleitung von Bürgermeister Ingo Mayr. Das Ergebnis ist eine erstmalige zweifache Stellvertreterbesetzung des Obmanns und eine teilweise Neubesetzung von Vorstandsfunktionen.

Wir freuen uns auf ein neues Musikjahr, das besondere Highlights wie ein Passionskonzert, ein Wertungsspiel und die Veranstaltung des Bezirksmusikfests mit sich bringt.

Roppens Fussballteams feierten erfolgreichen Herbst

(im) Die Sektion Fußball der Sportunion Roppen, seit heutigem Sommer nach der Beendigung der Spielgemeinschaft mit Karres wieder eigenständig im Spielbetrieb, feierte einen erfolgreichen Herbst. Sowohl die Kampfmannschaft unter der Leitung des Trainergespanns Simon Neurauder und Markus Mahlknecht als auch die sechs Nachwuchsteams (Unter 8, U9, U10, U13, U14, U15) konnten in ihren Bewerben und Turnieren mit Kampfgeist, Spaß und Können überzeugen.

Während „die Erste“ bis zum letzten Spiel in der Bezirksliga um den Herbstmeistertitel mitspielte und eine hervorragende Ausgangsposition für das Frühjahr, in dem es um den Aufstieg geht, geschaffen wurde, konnte auch der Ropp'ner Nachwuchs überzeugen.

Die hervorragende Arbeit mit den jungen Kickern, die seit Jahren Obmann Christof Huter und seine Teams im Ausschuss und in den Trainerstäben machen, zeigt sich auch bei den zahlreichen Nachwuchsturnieren, bei denen der Ropp'ner



In freudiger Erwartung: Die Nachwuchsteams vor der Überreichung der Pokale.

Foto: Ingo Mayr

Sportplatz aus allen Nähten platzt und sowohl den Kindern als auch ihren Eltern einen schönen Tag voller Spaß und Teamgeist, aber auch kulinarischen Leckerbissen und Pokalen für allen TeilnehmerInnen beschert.

Für einen kulinarischen Höhepunkt sorgt auch der Schnitzeltag samt großer Tombola im November, der – gepaart mit dem Jasserturnier am Vortag das Fußballjahr in bewährter Tradition abschließt. HOU! gratuliert den Fußballteams und den neuen Jassersiegern!



Die erstplatzierten Jasserpaare mit ihren Preisen

Foto: SU Roppen

Von der Nacht der 1000 Lichter bis zum Seelensonntag

(rb) Auch in diesem Jahr wurde unsere Pfarrkirche am Abend des 31. Oktobers aufgrund der unzähligen Kerzen, dem Duft von Weihrauch, der leisen Klänge des Gregorianischen Choral zu einem Ort, der zum Staunen, zum Ruhigwerden, zum Besinnen, zum Beten und zum Einstimmen auf das Allerheiligsten animierte.

Die Pfarre durfte sich über sehr viele Besucher freuen. Durch Lichter, Impulse, Texte wurde den Besuchern die Möglichkeit geboten, den Kirchenraum auf eine andere Art und Weise zu erleben. Den Besuchern wurde

diesmal der kurz vor der Seligsprechung stehende „Märtyrer des Gewissens“ – Pater Franz Reinisch vorgestellt.

Seine Texte, seine Gebete und seine Sichtweise zum Thema „Gewissen“ haben hoffentlich viele inspiriert, darüber nachzudenken.

Zu den Tagen um Allerheiligen gehören viele Traditionen. Der Besuch der geschmückten Grabstätten, das Gebet und Gedenken an die Verstorbenen gehören wesentlich zum christlichen Glauben.

Bei den Gräberbesuchen wurde auch der gefallenen Soldaten im I. und II. Weltkrieg gedacht. Während die Musikkapelle das Lied „Ich hatte einen Kameraden“ spielte, wurde von den Schützenkameraden ein Kranz beim Kriegerdenkmal niedergelegt. Auch dies ist alljährlich eine berührende Geste der Wertschätzung.

Am Seelensonntag wurde bei den Fürbitten besonders der seit dem letzten Allerheiligenfest Verstorbenen unserer Pfarre gedacht, eine Kerze entzündet, welche die Angehörigen mitnehmen und auf die



Der „Märtyrer des Gewissens“, Pater Franz Reinisch, wurde vorgestellt.



Die Sterbebilder in der kleinen Seitenkapelle beim Opferlichterständler.

Grabstätte ihrer Verstorbenen stellen konnten.

Aber täglich kann jeder in der kleinen Seitenkapelle beim Op-

ferlichterständler einen Blick auf die Sterbebilder der in letzter Zeit Verstorbenen werfen und für sie beten.



KRAFT für SEELE, GEIST und KÖRPER

Eine Kapellenwanderung in Roppen während der Adventszeit

Wenn nun die Nachmittage für einen Sonntagsspaziergang aufgrund der früher einbrechenden Dunkelheit kürzer werden, wäre es vielleicht eine nette Alternative, mit der Familie eine Roppner Kapellenwanderung zu machen. Ist doch die besinnliche Adventszeit bestimmt der richtige Zeitpunkt dafür.

Es sind 14 Kapellen, sodass man sich die Stationen aufteilen sollte. Hilfestellung dafür gibt der kleine Kirchenführer, der am Schriftenstand in unserer Pfarrkirche aufliegt und mitgenommen werden darf. Auf der letzten Seite ist sogar ein Lageplan zu finden und außerdem gibt es zu jeder Kapelle genügend Informationen.

Vielleicht habt ihr schon die kleinen Informationstafeln an der Außenmauer der Kapellen entdeckt. Zündet ein Lichtlein an, verweilt ein bisschen und habt eine feine Zeit mit eurer Familie!

Die Pfarre wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit!



Die „Nacht der 1000 Lichter“ in der Pfarrkirche.

Fotos: Benz

Maria Prantl vulgo Storgers Maria oder Burschlhof-Maria

(rb) Der am Fuße des Burschl errichtete Hof mit wunderschönem Blick auf Roppen, auf das Dorf, das ihm sozusagen zu Füßen liegt, ist seit 1978 Marias Zuhause. Das Anwesen erhielt auch den Namen „Burschlhof“ und Maria ist als die „Burschlhofbäuerin“ ein Begriff. Neben der kleinen Landwirtschaft ist Maria mit Leib und Seele Gastgeberin, sie vermietet beinahe ganzjährig Zimmer an ihre Stammgäste, für die der Burschlhof ein zweites Zuhause ist.

„Menschen zu finden, die mit uns fühlen und empfinden, ist wohl das schönste Geschenk auf Erden.“

G. Spitterler – Schweizer Dichter

Maria liebt es, ihre Gäste, man darf schon sagen Freunde, Bekannte, zu verwöhnen und lässt sie an ihrem Familienleben teilhaben. Ihre Stammgäste wissen es sehr zu schätzen, fühlen sich unglaublich wohl und jeder Abschied kostet sie einige Überwindung. Es ist ja Gott sei Dank nur für einige Zeit, denn dann stehen sie mit ihren Koffern wiederum vor der Tür. Im kommenden Jahr feiert Maria ihren 80. Geburtstag. Da wird die Burschlhofbäuerin sicherlich einige Überraschungen erleben.

„Das Leben kann nur in der Schau nach rückwärts verstanden, aber nur in der Schau nach vorwärts gelebt werden.“

Sören Kirkegaard

Maria erblickte 1944 in Ötzbruck das Licht der Welt. Ihre Eltern Rudolf und Anna Rauch waren Bauersleut. Von den vier Kindern wurde zuerst Rudolf geboren, dann folgten Maria, Rosa und Hubert. Ihre beiden Brüder leben nicht mehr. Schwester Rosa ist für Maria wie schon immer eine enge Vertraute. Nachdem ihr Vater Rudolf eine sehr schwere Kindheit hinter sich hatte, war er umso mehr

um das Wohl seiner Familie besorgt. Er war ein Schulbub im Alter von 7 Jahren, als seine Mutter mit 46 Jahren starb. Neun Kinder, das jüngste gerade einmal ein halbes Jahr alt, mussten mit Vater Josef von ihrer Mama Aloisia am Grabe Abschied nehmen.

Damals wohnten sie noch in St. Leonhard im Pitztal. Marias „Nähne“ Josef hatte eine Schwester, die in Ötzbruck mit Kassian Eiter verheiratet war. Diese Base von Vater Rudolf hatte selbst eine große Familie, 13 Kinder (5 davon starben). Aber immerhin wollte sie ihrem Bruder irgendwie eine Stütze sein.

Als die Base Maria erfuhr, dass ihr damaliger Nachbar, der Sonnweber Alois sein Anwesen verkaufen will, machte sie ihrem Bruder den Vorschlag, St. Leonhard zu verlassen und nach Ötzbruck zu übersiedeln. Und so kam es auch, dass die große Kinderschar in Ötzbruck aufwachsen konnte. Marias Vater Rudolf, der fünfte der großen Kinderschar, übernahm den Hof. Obwohl sie alle sehr bescheiden lebten, das Gefühl wohlbehütet zu sein, war das Wichtigste. Sie hatten 13 Stück Vieh zu versorgen. Man lebte von den Erzeugnissen des Hofes. Unter anderem züchteten sie Schweine. Im Winter stand die Holzarbeit an. Ein weiter Weg von Ötzbruck hinauf Richtung Maisalm, um Bauholz zu fällen und Brennholz für den Ofen zu richten.

Der Schulweg für die Kinder war ein sehr weiter. Besonders wenn viel Schnee lag, war es vor allem für die kleinen Knirpse recht beschwerlich. Aber der fürsorgliche Vater Rudolf hatte eine glänzende Idee. Er zimmerte einen kleinen Schneepflug, war selbst das „Zugtier“ und bahnte den Kindern damit einen Weg bis zum Schulhaus. War der Weg eisig, nahm er seinen „Gronzner“ und erledigte den Fahrdienst.

Nach achtjährigem Besuch der Volksschule Roppen beschloss Maria, eine Schneiderlehre zu

beginnen. Ihre Lehrmeisterin war das „Huatelers Mariele“. Bis zum 19. Lebensjahr war Maria bei ihr im Dienst. Sich die eigene Garderobe nach dem persönlichen Geschmack zu gestalten und dabei auch noch sparen zu können, gefiel Maria.

„An den Scheidewegen des Lebens stehen keine Wegweiser.“

Charlie Chaplin

Maria ist eine gesellige Frau, suchte schon immer den Kontakt mit anderen Menschen und so war es naheliegend, sich einen Arbeitsplatz zu suchen, der diese Wünsche erfüllen konnte. Maria wollte als Kellnerin ihr Glück versuchen. So startete sie im „Gasthof Karlsruhe“ bei Frau Marianne Heiß. Und sehr bald wusste Maria, dass dies das Richtige für sie ist.

Einige Zeit später wechselte sie zum „Roppnerhof“, vorerst noch geführt von Pfausler Engl, später war die Familie Feichtmeier ihr Dienstgeber.

Als ihr Sohn Richard zur Welt kam, gönnte sich Maria eine kleine Auszeit, eine Veränderung stand an, aber es zog sie zurück zu ihrem Arbeitsplatz, den Roppener Hof. Die Wirtsleute wussten die Arbeit Marias zu schätzen, ihr Umgang mit den Gästen aber auch mit den einheimischen Einkehrern war etwas Besonderes. Heute würde man sagen, sie war sehr oft nicht nur jene Person, die



Maria Prantl vulgo Storgers Maria.

bediente, sie war für viele wie eine Psychologin. Mein Gott, womit wurde sie konfrontiert, wenn der eine oder andere einmal zu tief in sein Glas geschaut hatte, und nur mehr einen Scherbenhaufen vor sich sah.

Tröstende Worte einerseits, komplette Verschwiegenheit andererseits. Das zeichnete die

„Wandlung ist notwendig wie die Erneuerung der Blätter im Frühling“

Vincent van Gogh

Maria ganz besonders aus. Gerne erinnert sich Maria an so manche Werbefahrt nach Holland, an der sie teilnehmen durfte. Sie hatten vorwiegend holländische Gäste.

Eine nächste große Veränderung stand an. Maria gab ihrem Gatten Anton das Jawort. Zu dieser Zeit wurde der schon eingangs erwähnte Burschlhof errichtet. Und Marias Wünsche,



Nähne Josef Rauch, Rudolf, Mama Anna mit Hubert auf dem Schoß, Vater Rudolf und vorne die Mädchen Rosa und Maria.

Fotos: privat



Maria Prantl in jungen Jahren.



Maria im Sommer 1990.

nicht nur Bäuerin sondern so etwas wie eine kleine Wirtin zu sein, ging insofern in Erfüllung, dass das Haus einige Fremdenzimmer erhielt. An Weihnachten 1978 zogen sie ein. 1979 kam Sohn Bernhard zur Welt.

Der Zeit des gemeinsamen Glücks wurde leider ein frühes Ende gesetzt.

Die folgenden Worte, die ich finden konnte, sollten den Leser auf eine andere Art informieren.

„In tiefen Weiten des Lebens hat Maria die Schatten der Tragödie durchwandert. Durch ein Meer aus unermesslichem Leid. Die Dunkelheit hat an ihrem Herzen gezerrt, aber dennoch hat sie sich nicht brechen lassen. Jeder Tag ist ein Schritt auf einem Pfad der Heilung,

auch wenn die Wunden manchmal schmerzhaft offen liegen.“ Maria bewirtschaftet den Hof mit Sohn Richard, der für sie eine große Stütze ist. Gäste, die schon 45 Jahre auf dem Burschlhof ihren Urlaub verbringen, sorgen für Abwechslung, sind ihr eine große Hilfe. Mit Schwester Rosa macht sie ab und zu einen Ausflug. Auch über unverhofften Besuch freut sich Maria. Wer vom Dorf hinaufschaut, wird entdecken, welch wunderbarer Blumenschmuck den Hof während der Sommermonate ziert.

HOU wünscht Maria weiterhin viel Durchhaltevermögen, aber auch viel Freude mit Richard und seiner Familie, mit ihren beiden Enkelkindern und ihren so vielen treuen Gästen.

„Zufriedenheit und Glück sind nichts, was fertig geliefert wird. Sie entstehen durch dein eigenes Handeln.“

DALAI LAMA

Treffen des Jahrgangs 1953

Zu einer geselligen Runde trafen sich der Jahrgang 1953 beim Gasthaus „Galtwieslift“ in Wald. Bei viel Gemütlichkeit und

Austausch von Erinnerungen konnte ein wunderschönen Tag verbracht werden. Ein Dank Karl Schöpf für die Organisation.



Geselliges Treffen des Jahrgangs 1953.

Foto: Schöpf

Eins plus eins ist zwei

Zwei Designpreise für das Büro Rene

Der Kunstcatalog „Licht und Schatten“ für die Ötztaler Künstlerin Hannah Philomena Scheiber, wurde heuer mit gleich zwei renommierten Designpreisen ausgezeichnet.

Im Mai wurde der österreichische Kreativpreis „Die Venus“ in Wien verliehen, wo das Büro Rene aus Roppen als einzige Tiroler Werbeagentur den Preis

erhielt. Als Zugabe kam dann im November noch der „Red Dot Design Award“ hinzu. Beim internationalen Designpreis wurden über 1.500 Projekte aus über 70 Ländern eingereicht. Nur 1,2 Prozent konnten die Jury überzeugen und wurden mit dem „Red Dot Design Award“ ausgezeichnet. HOU! gratuliert recht herzlich!



Hannah Philomena Scheiber und René Raggl freuen sich riesig über diese besondere Auszeichnungen.

Fotos: Büro Rene



Der österreichische Kreativpreis „Die Venus“ ging an das Büro Rene.

Wieder Strom

(im) Die massiven Schäden in der Quellstube, an den Kabelsträngen und im Krafthaus, die von einem Blitzschlag im heurigen Sommer herrührten, konnten mit tatkräftiger Unterstützung unseres Bauhofteams und den Herstellerfirmen sowie den Herstellerfirmen sowie den Erdbebungsbetrieben mittlerweile wieder behoben werden. Lange Lieferzeiten bei den auszutauschenden Teilen, aber auch Leitungsschäden an mehreren Stellen sorgten dafür, dass

rund drei Monate kein Strom produziert werden konnte und überdies manche Versorgungspunkte, wie bei der Maisalm, durch Aggregate mit elektrischer Energie gespeist werden mussten. Der größte Teil des Schadens ist durch Versicherungen gedeckt, die Leitungserneuerungen müssen aber durch die Gemeinde getragen werden, weshalb diese beim Katastrophenfonds um eine Kostenerstattung vorstellig wurde.

Als der Klimawandel noch kein Thema war



Volles Haus bei Buchpräsentation der Ortschronisten

Auch heuer war die Buchpräsentation des Chronistenteam Roppen bestens besucht. Die Kinder der Volksschule Roppen umrahmten den Abend mit Gesang und Auszügen aus dem Buch „Roppen in Zeitungsberichten und alten Bildern von 1830 bis 1960“. Auch viele tolle Bilder wurden von den Schülern ausgestellt.

Weiters wurden auch die Bücher „Amea - Fotografien aus vergangenen Zeiten“ und das Chronikbuch der Freiwilligen Feuerwehr Roppen vorgestellt. Die Bücher können bei den

Ortschronisten und beim Gemeindeamt käuflich erworben werden. Beim „Roppener Dorf-Advent“ am 16.12. sind wir auch mit einem Stand vertreten. Dort wird das 4. Buch mit dem Titel „Kochbuch einer gutbürgerlichen Familie aus dem Jahre 1880“ präsentiert.

Bedanken möchte sich das Chronik-Team bei der Volksschule Roppen, der Freiwilligen Feuerwehr Roppen für ihre Hilfe beim Erstellen des Buches und der Gemeinde Roppen für die finanzielle Unterstützung.



Reger Andrang herrschte bei der Buchpräsentation.

Fotos: Chronik

Das Chronikteam hat sich nun einen professionellen Diascanner angeschafft. Damit sind wir nun in der Lage, auch Dias zu digitalisieren. Wer also noch alte Dias hat, ist bei uns an der richtigen Adresse. So hoffen wir doch einige alte Schätzchen für unsere Nachkommen retten zu können. Das Chronikteam wird die Dias schnellstens digitalisieren und dann wieder zurückgeben. Das gilt natürlich auch für alte Bilder, Schriften und Dokumente.



Das Chronistenteam mit Vertretern der Gemeinde und der FFW Roppen.



Die Kinder der Volksschule umrahmten den Abend.

Verflixt Navidad

Wahnwitzige Weihnachtsshow mit Gabriel Castañeda

Scherzengel Gabriel Castañeda widmet sich der „schönsten Zeit des Jahres“. Mit schrullig, schrägen Christmas-Songs, der Neuinterpretation von Weihnachtsbräuchen und anhand von „beinharten Recherchen“ in der Bibel versucht er, dem Wesen von Weihnachten auf den Grund zu gehen. Picksüßer Kitsch, hemmungsloser Edelblödsinn und unbarmherzige Besinnlichkeit dürfen dabei nicht fehlen. Wie war das nun genau mit der unbefleckten Empfängnis? Welche Gefahren

birgt eine Expedition in einen Christstollen? Und wann hören wir endlich das last Last Christmas? All diesen und auch vielen anderen Fragen geht Gabriel Castañeda gewohnt bissig und saulustig auf den Grund. Dieser Abend bringt sogar den letzten Weihnachtsmuffel dazu, dass er sich das Lametta auf das Hirn tackert, freiwillig einen Mistelzweig raucht und eine Line Mehl in der Weihnachtsbäckerei zieht. Kommen Sie vorbei und lachen Sie mit, wenn es heißt: Verflixt Navidad!

GABRIEL CASTAÑEDA
VERFLIXT NAVIDAD
 ... ein Lametta Inferno

DO, 14.12.2023, 20 Uhr
KULTURSAAL ROPPEN

Tickets unter www.roppen.at

Eine Veranstaltung des
Kulturausschusses Roppen



Der Kulturausschuss Roppen

lädt zum

Roppener Dorfadvent

am Schulhausplatz

Samstag, 16.12.2023

✦ ab 14:00 Uhr

Sonntag, 17.12.2023

von 10:00 Uhr

bis ca. 13:00 Uhr

Handwerksmarkt,
kulinarische Schmankerl, musikalische
Beiträge und vieles mehr